

NRW > Städte > Leverkusen > Neue Leverkusener Feuerwache im Landschaftsschutzgebiet?



Vorschlag für Leverkusen

Neue Feuerwache im Landschaftsschutzgebiet?

Leverkusen · In die Suche nach einem neuen Platz für die Feuerwache Nord kommt Bewegung. Erstmals nennt die Verwaltung einen konkreten Standort. Die künftige Anlage soll flächenmäßig größer werden als die neue Feuerwache Süd.

11.05.2022, 18:00 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Felder im Landschaftsschutzgebiet „Auf den Heunen“ sollen Platz für eine neue Feuerwache machen.

Foto: RP/Ludmilla Hauser

Von Bernd Bussang

Die Leverkusener Verwaltung hat sich entschieden: Von allen bisher geprüften Ersatzstandorten für die marode Opladener Feuerwache kommt nun nur noch einer in Frage: Er befindet sich in Opladen jenseits der A3 an der Straße Auf den Heunen, einer Seitenstraße der Solinger Straße.

Das geht aus einem Verwaltungspapier hervor, das nun dem Bauausschuss des Stadtrats vorliegt. In dem Papier listet die Bauverwaltung nochmals die zahlreichen Mängel auf, die sich am jetzigen Standort der alten Wache an der Kanalstraße ergeben, die sich zudem mitten in einem Wohngebiet befindet. „Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass in der Feuer- und Rettungswache Nord die Anforderungen der DIN 14092 und UVV ... in wesentlichen Teilen nicht eingehalten werden. Als Standort für eine Berufsfeuerwehr mit Rettungsdienst und Freiwilliger Feuerwehr mit der damit verbundenen intensiven Nutzung und dem Flächenbedarf ist das Bestandsgebäude nicht zukunftsfähig.“ Es lägen Mängel vor, die „eine Gefahr für Leben und Gesundheit der Einsatzkräfte darstellen und demnach unverzüglich abgestellt werden müssen.“

Info

Vier Wachen für den Notfalleinsatz

Vier Wachen Die Feuerwehr Leverkusen verfügt derzeit über zwei Feuer- und zwei Rettungswachen.

Die beiden Feuer- (und Rettungswachen) finden sich an der Edith-Weyde-Straße (seit 2020, 60 Fahrzeugplätze) und an der Kanalstraße.

Die beiden reinen Rettungswachen sind am Klinikum und am Remigius-Krankenhaus untergebracht.

Der Rat hatte Ende Juni 2020 eine Standortprüfung bei der Verwaltung in Auftrag gegeben. Dabei wurden zunächst zwölf und schließlich noch vier

Alternativen genannt. Sie alle kommen laut Verwaltung aber nicht infrage, aus unterschiedlichen Gründen. Nun legt sie sich auf den Standort „Auf den Heunen“ fest und bittet die Ratspolitiker um Zustimmung.



„Nicht zukunftsfähig“ – die alte Opladener Feuerwache an der Kanalstraße hat ausgedient.

Foto: RP/Bernd Bussang

Bei dem ausgesuchten Standort handelt es sich um eine in Privatbesitz befindliche Ackerfläche. Zum Vergleich: Die mit einem Kostenaufwand von rund 50 Millionen Euro 2020 fertiggestellte Hauptfeuer- und Rettungswache Süd an der Edith-Weyde-Straße hat 11.880 Quadratmeter Nutzfläche. Die neue Feuer- und Rettungswache Nord soll mit 15.280 Quadratmetern Nutzfläche größer werden. Das noch zu erwerbende Grundstück hat eine Gesamtfläche von 21.493 Quadratmeter.

Planungsrecht Für die in Betracht kommenden Flächen bestehe zum heutigen Stand kein Planungs- und Baurecht, schreibt die Verwaltung. Für eine Nutzung der Fläche müsse der Regionalplan geändert werden. Über das nötige Verfahren solle es eine „Abstimmung mit der Bezirksregierung“ geben.



Umweltschutz Die Feuerwache läge unmittelbar an der A3 und nahe eines Milchviehzuchtbetriebs. Mit Lärm- und Geruchsbelästigung der Feuerwehrleute wäre zu rechnen. Zudem befindet sich das Gelände in einem Landschaftsschutzgebiet. „Die Errichtung einer Feuerwache würde den Charakter des Gebietes erheblich verändern“, schreibt die Verwaltung.

Das Projekt wäre nach derzeitiger Rechtslage nicht genehmigungsfähig. Der Landschaftsschutzplan müsste geändert werden. Auch wäre der Bodenversiegelungseffekt durch den Neubau einer Feuerwache enorm, heißt es weiter.

Fazit der Verwaltung: „Die beschriebenen Problemfelder sind gewichtig und müssen im weiteren Verfahren durch eine eingehende Prüfung und unter Hinzuziehung von gutachterlichen Bewertungen und des Umweltberichts tiefergehend geprüft bzw. bei der Planung berücksichtigt werden.“ Allerdings sei der Bau einer neuen Feuerwache aus Sicht des Zivil- und Katastrophenschutzes für die Stadt „existentiell“, betont die Verwaltung abschließend.

Die Finanzierung des Bau-Projekts ist noch ungeklärt. Die Verwaltung soll nach grundsätzlicher Zustimmung des Stadtrats mit einem Finanzierungsvorschlag beauftragt werden.